

Für Halle vierteljährlich 2 R., ...

Für die Redaction verantwortlich: Paul Bock in Halle

Saale-Beitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

werden für die Spalte über dem Raum mit 15 Pf. berechnet...

Expedition: Halle a. d. S., Wörzplatz 12.

Nr. 235.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 8. October

1879.

Politische Uebersicht.

Die englische Regierung muß eine ähnliche Katastrophe wie in Kabul in Mandala von der Woduitz des Königs von Birma befürchten. Die Admiralität beabsichtigt, einige Kriegsschiffe nach Rangun abgehen zu lassen.

Der dänische Reichstag ist zusammengetreten. Bei einem nach den französischen Mandaten in Vaon stattgefundenen Militärparade hatte der holländische General Pfeiffer einen Toast auf Frankreich ausgebracht.

Der Kaiser von Rußland scheint in Khabia einen förmlichen Congress von Delegirten der Balkanstaaten zu bilden. Er muß sich veranlassen zu haben, Anker dem türkischen General Protic, der sich in geheimer Mission nach Khabia begeben hat, befindet sich auch der bulgarische Kriegsminister General Paretow dort.

Die internationale Commission für Dromedarien hat

diese Provinz mit einem Verwaltungsregulativ beschenkt, welches in Gemäßheit der Berliner Verhandlungen, von der Fürte als Grundlage für die auch in den übrigen Provinzen einzuführenden Reformen benützt werden soll.

In der letzten, bezüglich der griechisch-türkischen Grenzfrage stattgefundenen Konferenz haben die griechischen und türkischen Kommissare ihre beiderseitigen Entwürfe für eine gemeinsame Erklärung über das 13. Congressprotokoll überreicht.

Der Kampf, welchen die Bundesstruppen der Vereinigten Staaten mit den Indianern in Colorado geführt haben, begann, nach ausführlichen Berichten, am Morgen des 29. September in Will Creek in der Uti-Reservation. Die auf dem Warste nach Entfaltung der lange bedrohten Wüste-Reserve Agentur beschlossenen Truppen erlitten im Laufe des Tages einen schweren Verlust.

In Südamerika sind neue Ozean zu Tage getreten. In Bucaramanga in Santander (Republik Columbia) haben die Communisten am 9. Sept. einen Aufstand erregt, die Stadt 4 Tage hindurch besetzt gehalten, die Kaufleute geblüdet und 3 Kanonen, darunter 2 Deutsche, gestohlen.

Deutsches Reich.

Die von dem Kaiser am Tage seiner goldenen Hochzeit für hilfsbedürftige und würdige Demobner Berlins gependete Summe von 10,000 Mark ist nunmehr durch die Armen-Direction vertheilt. Es sind 709 Wittfeller berücksichtigt worden.

Die Kaiserin hat an das Central-Komitee der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger folgendes hübsches Aufschreiben gerichtet:

Der warm empfundene Ausdruck der Glückwünsche der deutschen Central-Komitee zu meinem Geburtstag hat mir von neuem eine Genugthuung bewirkt, deren werthvolle Bedeutung ich fern und hochschätze.

Der Kronprinz hat Montag Morgen München wieder verlassen und ist mit seinem Rindern, welche um 8 Uhr früh in Begleitung des Hofmarschalls Grafen Eulenburg dort eingetroffen waren, nach Italien weitergereist.

Die Tochter des Chürhüters.

Von R. Robinson.

(Fortsetzung.)

Wladmore, von dem Zustand seiner Gattin sehr beunruhigt, stimmte Allem bei, was sie vorschlug. Ihre Erklärung, sich überarbeitet zu haben, erwiderte vollständig ihren Verdacht und er handelte ganz nach ihrem Sinne.

Wenn ich in eine größere Entfernung gehe, argumentirte sie, wird meine Spur leichter entdekt. Ich werde nahe bei Newporf sicherer sein.

In Uebereinstimmung mit dieser Idee sagte sie den Hausleuten, daß sie eine Vermüthungreise nach Californien unternehme, und erklärte ihnen, daß in ihrer Wohnung Alles auf seinem Platze bleiben solle, bis sie nach vier oder fünf Wochen zurückkehre. Dann fuhr sie mit Wladmore und Alice nach dem kleinen Dorfe Jelsburg, an dem westlichen Abhänge der hohen Felsenwand des Hudson, welche man die 'Kathedralen' nennt, und es gelang ihr sofort, dort eine hübsche kleine Cottage zu mieten, die hoch oben auf der Felsenwand stand, die in weiter Ausdehnung das schroffe, mehrere hundert Fuß hohe weipliche Ufer des Hudson bildet.

Alpa! klickete ein Mann, bis sein Sinn in einem dunkelgrauen Nebel gelöst und dessen Fuß beinahe mit dem Rostroge zusammenfaßt, während er gegenüber der Cottage aus einem Gefühlsrat. So habe ich Sie doch in Ihrem Ritz, Mißes Wilson Ballister! Ihre Schwingen trugen Sie nicht weit genug, mein Biegehahn; und hätten Sie Sie nach Timbuctu getragen, die meinigen wären ebenso schnell nachgeflogen. Süße Träume, mein Engel! Und ironisch wachte er eine Ruhestunde in der Richtung nach dem kleinen Sandhaufen. 'Morgen früh werden wir einige Worte miteinander sprechen und schnell die Frage ordnen, ob Mr. John Wladmore oder Ihr ergebener Diener der rechte Hahn im Korbe sei!'

Am stillen Felsenufer.

Das Haus auf den Felsen hatte eine exquisite Lage, obgleich es furchtsamen Personen leicht genug Angst und Schwindel

erregen konnte, denn es hing am Rande eines steil an dreihundert Fuß tief abfallenden Felsenrucks, das zu den merkwürdigen Naturerscheinungen der Neuen Welt gehörte. Der große graue Felsen zeigt auf seiner breiten Nischenwandung nur Höhe und da einige knorrige knipserlose Fichten und Tannen, die sich aus seinen Spalten und Ritzen hervorgewunden, und an seinem Fuße braunen zum Theile die Flüßen des Hudsonstromes, auf denen sich viele Dampfer und Segelschiffe bewegen, theils schliefen sich schmale Waldsäume an demselben, die ihn wie und da mehr oder minder breit vom Strome trennen.

Das Haus auf dem Felsen hatte in der Vorderfronte eine zierliche Vorhalle und rückwärts gegen den Strom zu eine Galerie mit einer großartigen Aussicht.

Die Vorderfronte lag gegen die Straße, welche sich auf der Höhe der Felsenwand hinzieht und von dem Vorgarten durch eine Hecke von Immergrün abgeschlossen war. Von der Galerie der Rückseite zogen man ein prächtiges Panorama, mit der Stadt Jonsen auf dem jetzigen Ufer, und weiter zur Rechten und Linken, so weit das Auge reichen konnte, lag in einem kläustlichen Nebel das reiche Waldland zwischen dem Grunde und dem Gipfel.

Bei einem ihrer Sonntags-Ausflüge mit Wladmore hatte Ethel dieses Haus gesehen und sich nun in ihrer Angst und Besorg an seine stille Abgeschlossenheit erinnert.

Es war ein herrlicher Morgen, einer jeder Morgen, an denen das Leben voll intensiver Kraft und Heiterkeit erscheint, wenn die Sonnenstrahlen so erquickend wärmen, daß sie alle Pulse erfrischen und beschleunigen, an denen die Luft weich und Seele stark und jedes Blatt, jeder Zweig, jede Blume uns so lebensvoll und deutlich erscheint, als ob unsere Augen plötzlich schärfer und empfänglicher geworden wären für alle Schönheiten, welche die Hand des größten Meisters rings um uns wie zu unsern Füßen ausgebreitet.

Aber Ethel, die sonst für die Reize der Natur sehr empfänglich war und ihrer Verwendung gerne begeisterte Worte ließ, beachtete die Schönheit dieses Morgenens nicht, sondern sie sah da, ruhig vor sich hinkarrend, die Hände in den Schoß gelegt, ein Bild der Verzweiflung. Wladmore war nach dem Dorfe hinabgegangen, um ein

Wenn sie wahr wäre, hübsche Gesichte, wie einmal Papst Leo XIII. auch einer nach Rom gereisten Protestantin seinen Segen erteilt hat. Das wäre nichts Besonderes; etwas in hohem Grade Bemerkenswerthes ist es aber, wenn in dem freiconservativen Blatte an jene Erzählung die nachstehende Schlußfolgerung geknüpft wird: 'Daß bei solchen toleranten und echt christlichen Ansichten die begründete Aussicht vorhanden ist, die Verunglückten nach seinen Richtungen wieder angehehrt zu sehen, wird keinem bisherigen Zweifel mehr unmaßgeblich erheischen.'

Der französische Botschafter am kaiserlich russischen Hofe, General Chanay, traf am Sonnabend nach Berlin ein und wurde am Sonntag Nachmittag vom Reichskanzler empfangen, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Abends setzte er die Reise nach Petersburg fort.

Ueber die militärische Stellung des General-Feldmarschalls Frh. v. Manneuffel als Statthalter von Sibirien sind nach einer der 'Nat.-Ztg.' von beinformirter Seite ausgehender Nachricht durchaus irrtümliche Angaben verbreitet. Zunächst wird aus allerhöchster Stelle bestritten, daß Meinungsverschiedenheiten über die Angelegenheiten obwalteten und General-Feldmarschall Freiherr von Manneuffel Forderungen gestellt hätte, welche man ihm nicht bewilligen wollte. Man theilt dem genannten Blatte mit, daß der jetzige kommandirende General des 15. Armeekorps, General der Infanterie v. Franseck zunächst seinen Absicht noch nicht erbalten habe, daß sich inessen nur eine Frage der Zeit sei, der General aber dann auch sofort nach seinem Austritt einen Nachfolger erhalten würde. Die Annahme, daß der Statthalter eine analoge Stellung als 'Oberbefehlshaber in den Reichslanden' erhalten würde, wie für den General-Feldmarschall v. Wrangel als Oberbefehlshaber in den Warlen hatte, beruht auf einer nahe liegenden Verwechslung, wie man denn auch andererseits hörte. Frh. v. Manneuffel sollte höchstens mandirten des 15. Armeekorps werden. Bei der Schaffung des Statthalterpostens für die Reichslande hat man consequent daran festgehalten, dem Inhaber dieses Postens als Rufwege einzutreten, welche ihm als Stellvertreter des Kaisers gebühren. Es ergibt sich daraus seine militärische Stellung von selbst und wäre deshalb auch nicht Gegenstand der Meinungsverschiedenheit gewesen.

Reichskanzler Fürst Bismarck hat dem erkrankten Staats-Sekretär von Bülow einen Besuch abgestattet. Die Erleichterung in der Genesung des Staats-Sekretärs, welche derselbe sich durch überzogene Anstrengungen im Dienste während der letzten Jahre zugezogen hat, ist übrigens nicht der Art, daß sich die Aussicht genährt bliebe, den ausgezeichneten Staatsmann nach Ablauf des Winters neu gekräftigt in sein Amt zurückzuführen zu sehen. Es wird auch nur eine interimistische Vertretung für denselben in's Auge gefaßt werden, zu welcher der Vice-Präsident des Staatsministeriums, Graf zu Stolberg, berufen sein dürfte.

Der Centraladmiral Bartsch, welcher kürzlich zum Director der Admiralität ernannt worden, ist zum Antritt dieser Stellung in Berlin eingetroffen. Der zum Ministerialrat in Ministerium des Innern für Uebungs-Vorträge ernannte Herr August Schlegel ist von der Leitung des 'Lüfters Journals' zurückgetreten und nimmt von dem Herrn des Blattes mit folgenden Worten Abschied: 'Ich gehorche bei dem an mich ergangenen Rufe sowohl der Pflicht, als der Logik. Seit 1873 habe ich unablässig für unser Land eine reichhaltige händige Dramatik verlagert. Wir be-

Reichsfall zu suchen und Siette Längste hand ihrer Herrin gemessener, kleid müde und mit trübem Blick.

Da erstanden Schritte auf dem Gartenpfade. Sie kamen näher. Es waren Schritte eines Mannes, stark und kräftig, daß der Ritz kurzzeitig unter seinen Tritten. Ethel schien von steigender Zucht gemartert. War dies ein Unglücks-Groß? Sie faurte sich zusammen, wie die Taube vor dem Geiße des Falten. Ihre Lippen waren abschärfbar, aber kein Laut kam von ihnen. Unausprechliche Angst war in ihren Zügen geschrieben.

'Er ist hier!' flüsterte sie jetzt schaudernd. 'Er ist es,' sagte Siette tonlos, fast in einen Stuhl und rang ihre Hände.

'Ich bin's,' sprach Wilson Ballister, in das Zimmer tretend — ein großer, mustafarbener Mann, mit der größten Eleganz gekleidet, mit einem graufamen spöttischen Zug um den Mund; mit graufamen, spöttischen Augen — die eisigfalt schienen, wenn auch eine Hölle in seinem Herzen brannte.

Er warf in dem Zimmer einen Blick um sich, als ob er Jemanden suche, und dann rief er in leisem Tone: 'Wo ist Nummer Zwei, Wells?'

Ein Schauer der Furcht durchrief ihre Gestalt, aber sonst bewegte sie sich nicht.

'Es war sehr befohlen von Dir, ihn aus dem Wege zu schaffen.'

Der John traf sie wie ein Messerhieb. Sie sprang empor. 'Sprechen Sie nicht von ihm, Ethel?' rief sie. 'Nun,' erwiderte der Mann mit dem Schulten zuckend, 'Du bist ebenfallts der interessanterer Gegenstand für mich und ich will daher mit Dir beginnen. Zu ihm kehre ich gelegentlich zurück.'

'Wenn er Sie hier findet, wird er Sie tödten!' rief sie fast in jubelnder Freude über diese Aussicht.

'Ich glaube nicht. So weit ich den Mann kenne, würde er eher Dich tödten!'

'Wollte Gott, ich wäre todt!' rief sie, ihr Gesicht in ihren Händen begrabend.

'Paß! Bedachte dieses Spiel für's Theater. Nebenbei gesagt, baue ich Dir noch für einen hohen Genus zu danken. Ich hatte vorletzten Abend eine Loge im Action-Theater,





# C. F. Mennicke, Halle a/S., Leipzigerstr. 100,

empfehlte sein mit allen Neuheiten der Saison versehenes grossartiges Lager von **Herbst- und Winter-Mänteln, auch für Kinder.**

Sämtliche Sachen sind aus vorzüglichsten Stoffen gearbeitet und gut sitzend. Preise billig aber fest.

**Damen-Mäntel-Fabrik**  
**J. Buchhold, Leipzig,**  
 Grimmaische Str. 36, gegenüber d. Neumarkt,  
 empfiehlt  
**Reg.-Mäntel** in verschiedenen Stoffen und neuesten  
**Winter-Mäntel** in schwarz und hell, in allen  
**Reg.-Mäntel u. Winter-Pale-** erdenklichen guten Stoffen vom  
**tots** niedrigsten Preise an bis zu den elegantesten  
 für Kinder von 2-15 Jahren zu den billigsten  
 Preisen.

**Grosses Lager**  
 von  
**Bleirohr zu Fabrikpreisen,**  
 schiedelers. Rohr mit Verbindungsstücken, gusseisernen  
 Rohren, Eisenblechen u. s. w. bei  
**Hingst & Scheller, Magdeburger-**  
 trasse 45.

**Möbel-Magazin**  
**M. Bretschneider, LEIPZIG,**  
 Peterskirchhof Nr. 3.  
 Niederlage von Möbeln der  
**Societät Berliner Möbelschler**  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens.  
 Zur Vermeidung von Verwechslungen bemerke noch, dass **nur**  
**Peterskirchhof Nr. 3** mein Möbel-Magazin sich befindet.

Nur Prof. Dr. Simpson's Aechte die volle Wirksamkeit der Coca-Pflanze  
**Coca** entfaltend, (Behrmeze über ihre Anwendung  
 gegen **Brust- und Lungenleiden**  
 (Pillen Nr. 1), **Unterleibskrankheiten**  
 (Pillen Nr. II) und **Nervenleiden aller**  
**Art, Schwächen etc.** (Pillen Nr. III)  
 franco gratis! stets vorrätig; Mainz: Moh-  
 ren-Apotheke, Halle a/S.: Dr. Jäger, Apoth.,  
 Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apoth., Berlin: L. Bieler, Blumen-Apotheke,  
 Blumenstrasse 73, Frankenhäuser (Thür.): W. Münchhoff, Stadt-Apotheke.

**Benedictiner, Doppelkräuter-Magenbitter,**  
 nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabri-  
 ziert und nur aus sechs veredelt von **C. F. W. Engel** in Göttingen  
 (Provinz Hannover).  
 Der Benedictiner ist bis jetzt das  
 kostbarste Danksmittel und deshalb in  
 jeder Familie beliebt geworden. Der  
 Benedictiner ist nur aus sechs Bestand-  
 theilen zusammengesetzt welche die  
 Eigenschaften besitzen, die zum We-  
 derbau eines zerstückten dahin-  
 stehenden Körpers unbedingt nötig  
 sind. Er ist unerlässlich bei Magen-  
 leiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen,  
 Blähungen, Hautausschlägen (Nesseln), Rheumathismus, Gicht,  
 Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- u. Nieren-  
 leiden und vielen andern Störungen im Organismus.  
 Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er ent-  
 fernt den trüben, matten, fogenollen Ausdruck des Gesichts, das gelb-  
 farbtige Auge, die safranfarbtige Haut, macht den Geist munter und frisch,  
 stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben  
 bis zu seinem vollen Masse.  
 NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. F. W. Engel in Göttingen“  
 verschlossen und mit dem geschützten Etiquet versehen.  
 Bei 3 fl. Verpackung frei. Bei 10 fl. freie Verpackung und 1 fl.  
 gratis. Versandt gegen Nachnahme  
 durch nachstehende Niederlage. Ein  
 gross-Versandt durch die Fabrik.  
 Utekt: Se. Hochwürden Herr Bisthof Lubina S. S. Bischof in  
 Meinhartshausen bei Augsburg berichtet: „Der Benedictiner“ hat mir  
 schon gute Dienste geleistet, die schon 20 Jahre mich qualenden  
 Krämpfe im Unterleibe sind beinahe gänzlich gemindert und der Appetit  
 ist sehr verbessert worden u. (Bestellung).  
 Niederlage in Halle a/S. bei Herrn A. Kolbe, Apotheke zum  
 Deutschen Kaiser.

**Freitag** feiert ein großer Transport  
**Jugochsen,**  
**Sonnabend** ein großer Transport hoch-  
 tragende Ostfriesische Rinde u.  
 Herden zum billigsten Verkauf bei  
**Gebr. Friedmann, Martenstr. 1a.**

**Schulbücher, Lexica, Atlanten**  
 und **Lehrmittel aller Art**  
 sind in den neuesten Auflagen, dauerhaft gebunden, zu  
 mässigen Preisen vorrätig in der  
**Buchhandlung des Waisenhauses**  
 in Halle.

**Griechische Weine.**  
 Eine Probeflasche derselben mit 12 ganzen  
 Flaschen enthält 12 Sorten  
 Canarico, Corinth, Elia, Kalliste,  
 Vino di Bacco, Vino Santo, Misträ,  
 Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino  
 Rosé, Moscato und Mavrodaphnē  
 und kostet Flaschen u. Kiste frei **M. 19.20.**  
 Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechen-  
 land persönlich angekauft und verbürgte deren Reinheit und  
 Aechtheit. Brochüre auf Wunsch frei.  
**J. F. Menzer.**

**Ornithol. Centralverein**  
 für Sachsen und Thüringen  
 Versammlung: Donnerstag den 9. Oct. Abends 8 Uhr  
 im Vereinslocale. Tagesordnung: 1. Herr Oberlehrer  
 Schlenker: „Aber das Ei des Kogels“; 2. Geschäftliches;  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

**Künstel, Zähne, Plomben**  
 etc. naturgetreu u. zweckmässig.  
 Gesprochene Gebisse sind in  
**30 Min.** zu repariren.  
**L. Fritschhauer, Leipz.-Str. 71**  
 Lager in **Gold-, Silber-,**  
**Alfend-W. Reparatur, u.**  
**Gravir.** prompt u. billigst.

**Tanzunterricht.**  
 Der erste Kursus unseres Tanz-  
 unterrichts beginnt Mitte October und  
 zwar in der **Kaiser Wilhelm-**  
**Halle.** Gefällige Anmeldungen  
 nebene jeder Zeit gen entgegen.  
**A. Wipplinger & Sohn,**  
 Tanzlehrer,  
 Dorotheenstr. 14 (Winkelstr. Ecke).

**Polster-Arbeiten**  
 werden in und außer dem Hause  
 sauber gefertigt.  
**C. Abelman,**  
 gr. Steinstr. 73.

**Aechte Sammet- u. Herrensart-**  
**rothe reinigt Rathhausgasse 13, II.**  
**In englische**  
**Chamottesteine**  
 offerirt billigst  
**W. Röder, Halle.**

**SIMMONS**  
**AUTOGRAPH**  
 Amerikanischer bester  
 Vervielfältigungs-Apparat  
 einseitig 8, 4, Folio Mk. 6. 9. 12  
 zweiseitig „ „ „ 6. 9. 12  
 Emballage 55 Pf. Tinte 50 Pf. per Glas,  
 Masse zur Selbstanfert. od. Nachhüll. M. 3.  
 Wilhelm Simons, Hülst. a. M.

**Guano.**  
 Salte feilt Anfang d. Mts. Lager von  
 aufgeschloffenem Guanoo und Su-  
 perphosphaten. Indem ich dieselben  
 bestens empfehle, verpneche bei reell-  
 er Bedienung billige Preise.  
 Sachstr. 10, October 1879  
**M. Wegner.**

**J. M. Reichardt,**  
 Reichardtstr. Nr. 12.  
 Meine Wohnung nebst Werkstatt ver-  
 legte nach Geißestraße 50.  
 Hochachtungsvoll **Rud. Küpp,**  
 Tapezierer u. Decorateur.

**Apfelbäume** werde ich in den  
**Birnenbäume** besten Sorten,  
**Säskirschbäume,**  
**Sauerkruschbäume**  
 empfiehlt die Gutsbesitzerin von  
**Woldemar Thoss**  
 in Landenberg b. Halle a/S.

**Weintrauben-Versand**  
 Beste Tafeltrauben in Kisten zu  
 20, 30, 40, 50 u. 60 verpackt  
 Freiburg all.  
**Joh. Markendorf,**  
 Weinbergbesitzer

**Reichs-Patent.**  
 Zum Kinderanziehen ist das Werk  
**Dr. Ferich's deutsche**  
**Kindernahrung.**  
 Dose 120 Pfg.  
 Apotheke in München.

Alle Delicatessen der Saison u.  
 Prima ff. Heringe empfehle in  
 allerfeinster Qualität zu billigen  
 Preisen.  
**Boltze,**  
 jetzt Schmeerstr. 24.  
 in Finken und Köben billigst zu verf.  
**Alb. Meise,** Zimmermeister,  
 Zuderraffstrasse 8.

Mein Geschäft befindet sich seit dem  
 1. October a. c.  
  
 Meine werthen Kunden höflich ein-  
 laden, zeichne hochachtungsvoll  
**C. F. Ritter.**

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch den 8. October 1879  
 10. Vorstellung im 1. Abonnement.  
 Auf Verlangen zum 3. Male:  
**Die beiden Reichenmüller.**  
 Volksstück mit Gesang in 3 Acten und  
 1 Vorspiel von H. Amn.  
 In Vorbereitung:  
**Sodom und Gomorrha,**  
 oder: Was ist die Sog?  
 Schwan in 4 Acten von Fr. Schönböck.  
 Repertoire-Stück am Wallner-Theater  
 in Berlin.

**Kaisergarten.**  
 Gute Mittwoch Abend  
**Kartoffelpuffer.**

**Restaurant Lindengarten.**  
 Mittwoch den 8. October von 5 Uhr  
 ab **Enten- u. Hühner-Ausgabe.**  
**E. Töppe,** Lindenstraße 7.

**Hall. Kellner-Verein.**  
 Mittwoch den 8. huj. Nachmittags 3 Uhr  
**Generalversammlung**  
 im Restaurant Fr. Stoll, Königsstr. 5.  
 Vortrag des Herrn Dr. Blüher  
 aus Leipzig.  
 Mitglieder, sowie Nichtmitglieder u.  
 Zutretenden des Vereins werden er-  
 gebentlich eingeladen.  
 Der Vorstand.  
**A. Hänel,** Vorsitzender.

**Hall. Turner-Feuerwehr.**  
 Heute Dienstag den  
 7. Debr. abds. 8 Uhr  
**Übung**  
 (Rathshof).  
 Das Commando.  
 Bei unserm Umzuge von Cauchstädt  
 nach Halle sagen wir allen Freunden  
 und Bekannten ein herzliches Lebend!  
**Familie Palzow.**

Dem Schneidermeister **W. Suhle**  
 nebst seiner Ehegattin aus **fibrenn**  
 Gochwitz die herzlichsten Glückwünsche.  
 Sie möge golden werden!  
**Freund X.**

Dem Fräulein **Louise Jahn** zu  
 ihrem 17. Weichenfest ein herzlich  
 von dem hochw. Herrn Müller in  
 Halle und das höchsten Bier auf dem  
 Tische herunter.  
**Freund X.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Heute früh 8 Uhr wurde uns unser  
 Gott's gnädigen Vertheilung ein gelieb-  
 ter Knabe geboren.  
 Brandenburg a/S., d. 6. Oct. 1879.  
**Max Beige und Frau**  
 Marie geb. Berger.

**Todes-Anzeige.**  
 Am Sonntag den 6. October Nach-  
 mittags 4 1/2 Uhr starb meine liebe Frau,  
 unsere gute Tochter, Schwister, Nichte  
 und Schwägerin  
**Minna Chwalat geb. Keller**  
 im noch nicht vollendeten 24. Lebens-  
 jahre, nachdem sie Tags vorher von  
 einem künftigen Klodien entbunden  
 worden war.  
 Westeburg, Halle, Leipzig.  
**Benedict Chwalat,**  
 Familie Keller und Anverwandten.

für den Excentertheil verantwortlich  
 H. Böhm in Halle.  
**H. H. Weilage.**